Südschleswigscher Wählerverband

Pressemitteilung
Rendsburg-Eckernförde, 12.11.2024

SSW gegen Erhöhung der Kreisumlage im Haushaltsjahr 2025

Planungssicherheit der Kommunen im Fokus

Die Kreistagsfraktion des SSW spricht sich gegen eine Erhöhung der Kreisumlage im Haushaltsjahr 2025 aus. „Wir wissen, dass der Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde in diesem Jahr sehr angespannt ist, aber eine Erhöhung der Kreisumlage zum jetzigen Zeitpunkt würde die ohnehin stark belasteten Kommunen zusätzlich in ihrer Handlungsfähigkeit einschränken“, erklärt der Vorsitzende der SSW-Kreistagsfraktion, Michael Schunck.
Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und steigender Ausgaben sei es wichtig, den Kommunen Planungssicherheit zu geben. Eine Erhöhung der Umlage im nächsten Jahr würde viele Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen stellen, da sie mit noch höheren finanziellen Belastungen konfrontiert wären.
Der SSW setzt sich stattdessen für eine wohlüberlegte und langfristige Lösung ein. In enger Abstimmung mit dem Gemeindetag will die Fraktion eine Erhöhung der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2026 prüfen und beschließen. „Wir sind uns bewusst, dass der Kreis in den kommenden Jahren weiterhin mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert sein wird. Aber wir sind der festen Überzeugung, dass eine dynamische Anpassung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt pro Jahr in den kommenden drei Jahren eine bessere Lösung darstellt“, so Schunck.
Der SSW fordert alle Beteiligten zu einem konstruktiven Dialog auf, um langfristige Lösungen zu finden, die sowohl dem Kreis als auch den Kommunen zugutekommen. Das Ziel soll sein, die finanziellen Rahmenbedingungen für den Kreis und die Kommunen nachhaltig zu stabilisieren, ohne dabei die ohnehin schwierige Lage der Städte und Gemeinden weiter zu verschärfen.
Die Kreistagsfraktion des SSW setzt sich weiterhin dafür ein, dass der Kreis

Rendsburg-Eckernförde als starke und handlungsfähige Einheit erhalten bleibt – und dies im Einklang mit den Bedürfnissen der Kommunen.